

CHOR 50 Basel

Lieder von Liebe, Wind und Wellen

Programmablauf der Konzerte am 18. und 21. November 2023

Fanny Hensel, Duette für Frauenstimmen
(1805 - 1847)

Zeigt mir den Weg
Winter, was hat dir getan ...
Schlafe du, schlafe du süß
Wenn ich in deine Augen sehe

Johannes Brahms, op. 17
(1833 - 1897)

Es tönt ein voller Harfenklang
Lied von Shakespeare
Der Gärtner
Gesang aus Fingal

Johannes Brahms, op. 79 No. 2

Rhapsody in G minor

Johannes Brahms, op. 20
Fanny Hensel
Johannes Brahms, op. 20

Weg der Liebe (2. Teil)
Mein Liebchen, wir sassen beisammen
Die Meere

Johannes Brahms, op. 20

Weg der Liebe (1. Teil)

Wir bitten um einen Beitrag zur Deckung unserer Unkosten.

Roberto Vacca (Klavier) wurde 1974 in Neapel geboren.
1997 Klavierdiplom im Conservatorio St. Pietro a Majella in Neapel.
2008 Intensivkurs Akkordeon bei Claudio Jacomucci.
2009 -2011 Pianist und Akkordeonist am Teatro Piccolo in Mailand.
Seit 2012 Begleiter des CHOR 50 Basel.

Luca Fiorini (Leitung) wurde 1973 in Rom geboren.
Abschluss in Bratsche (Italien, Frankreich) und Dirigieren (Schweiz).
Studium der Kompositionslehre, Klavier und Instrumentation.
Co-Leitung des Projektchors *ensemble liberté*.
Seit Anfang 2012 Dirigent des CHOR 50 Basel.

CHOR 50 Basel

Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Voraussetzungen: musikalische Vorkenntnisse, Noten lesen, Sing- / Chorerfahrung, Bereitschaft zu regelmässigen Probenbesuchen, erreichtes 50. Lebensjahr. Kontakt: sibylle52@gmx.ch

Johannes Brahms (* 7. Mai 1833 in Hamburg; † 3. April 1897 in Wien) war ein deutscher Komponist, Pianist und Dirigent. Seine Kompositionen werden vorwiegend der Hochromantik zugeordnet; durch die Einbeziehung barocker und klassischer Formen gehen sie aber über diese hinaus. Brahms gilt als einer der bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts.

Noch heute schlafen viele Kinder bei seinem Lied "Guten Abend, gute Nacht" selig ein.

Am 7. Mai 1833 wurde der große deutsche Komponist im armen Hamburger Gängeviertel geboren. Schon Brahms Vater, der aus Heide in Holstein in die Hansestadt gekommen war, arbeitete als Berufsmusiker. Bereits mit sieben Jahren erhielt Johannes Brahms Klavierunterricht und trat mit 15 zum ersten Mal vor Hamburger Publikum auf.

1857 erhielt Brahms seine erste feste Anstellung als Chordirigent und Klavierlehrer am Hof des Fürsten Leopold von Lippe-Detmold. Sein Wunsch, die Leitung der Philharmonischen Konzerte in Hamburg zu übernehmen, erfüllte sich nicht.

Eine Entscheidung, die bei Johannes Brahms eine lebenslange Gekränktheit gegenüber seiner Heimatstadt zur Folge hatte.

Im Jahre 1862 reiste Brahms das erste Mal nach Wien und wurde bereits ein Jahr später Leiter der Singakademie. Bereits 1864 gab er den Posten wieder auf. 1872 übernahm er noch einmal die Funktion als artistischer Direktor der Gesellschaft der Musikfreunde und Leiter des Wiener Singvereins. Doch die administrativen Pflichten eines Leiters lagen dem Künstler nicht, und so gab er auch diesen Posten wieder zurück.

Hoch angesehen und bewundert als Pianist, Dirigent und Komponist, starb Brahms am 3. April 1897 in der Donaumetropole und wurde auf dem Wiener Zentralfriedhof neben den Gräbern von Beethoven und Schubert beigesetzt.

Fanny Hensel (* 14. November 1805 in Hamburg als Fanny Zippora Mendelssohn, getauft Fanny Cäcilie Mendelssohn Bartholdy; † 14. Mai 1847 in Berlin)

Fanny Hensel - Die stille Kämpferin

Musik als blosser Zierde – so haben es Vater und Bruder für Fanny Hensel vorgesehen. Typisch fürs 19. Jahrhundert. Die leidenschaftliche Musikerin fügt sich diesem Wunsch. Dennoch komponiert sie in insgesamt 41 Jahren mehr als 460 Werke. Und auch wenn ihre Stücke damals erst mal nur für den Hausgebrauch gedacht waren, sind sie heute unersetzlich.

Die Sonntagsmusiken der Familie Mendelssohn haben Tradition. Als Fanny gemeinsam mit ihrem Bruder Felix Klavier oder Kompositionsunterricht bekommen hat, boten sie die ideale Gelegenheit für die beiden, ihr Können zu zeigen. Dabei war von vornherein klar: Die Karriere als Komponist steht nur Felix Mendelssohn-Bartholdy zu und nicht seiner Schwester.

Als schweigsam, still und zurückhaltend wird Fanny Hensel beschrieben. Keine Frau, die sich gegen die Wünsche ihrer Familie auflehnt. Und so ist es ein wahres Glück, dass sie mit gerade mal 17 Jahren ihren zukünftigen Mann Wilhelm Hensel kennenlernt. Er ist Maler und Illustrator in Berlin. Er unterstützt Fannys unauslöschliche Liebe zur Musik.